



Ausschnitt aus dem gläsernen Willkomm aus Schloss Hermsberg, DJ 73, Nr. 394.

IMMER IN GUTER GESELLSCHAFT? WENN INSCRIFTEN ZUSAMMENKOMMEN...

Das allgegenwärtige Nebeneinander verschiedener Texte auf einem Artefakt bzw. mehrerer Inschriften in einem definierten Raum stellt die Frage, wie sich ihr Verhältnis zueinander beschreiben lässt. Inwieweit sind soziologische Ansätze geeignet, die in solchen Ensembles Ausdruck findende Interaktion der (antiken) Schreiber zu skizzieren? Anhand von Beispielen zwischen Antike und Neuzeit sollen Modelle wie „Vergesellschaftung“ und „Vergemeinschaftung“ getestet werden.

ULRIKE EHMIG

Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften
Corpus Inscriptionum
Latinarum

ORGANISATION:

Institut für Mittelalterforschung
und
Österreichisches Archäologisches
Institut

ANMELDUNG FÜR ZOOM- TEILNAHME

ekaterini.mitsiou@oeaw.ac.at


 Österreichisches
Archäologisches
Institut
